



VORSTELLUNG

Kurzbiografien der Gesprächspartner



DR. DANIELE GANSER, SIPER-Institut Basel

Dr. Daniele Ganser, geboren 1972 in Lugano, ist Schweizer Historiker, Energie- und Friedensforscher. Er leitet das Swiss Institute for Peace and Energy Research (SIPER). Seine Forschungsschwerpunkte sind internationale Zeitgeschichte seit 1945, insbesondere verdeckte Kriegsführung und Geostrategie, Erdölknappheit und Ressourcenkriege, Globalisierung und Menschenrechte. Er unterrichtet an der Universität St. Gallen (HSG) zu Geschichte und Zukunft von Energiesystemen und an der Universität Basel im Nachdiplomstudium Konfliktnalysen zum globalen Kampf ums Erdöl. Neben seiner Lehr- und Forschungstätigkeit ist er Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Wirtschaftsverbandes swisscleantech.

Daniele Ganser studierte ab 1992 Geschichte, Internationale Beziehungen, Philosophie und Englisch an der Universität Basel, an der Universität von Amsterdam (UvA) und an der London School of Economics and Political Science (LSE) und lehrte anschließend Zeitgeschichte an der Universität Zürich und der Universität Luzern. Von 2001 bis 2003 war er Senior Researcher beim Think-Tank Avenir Suisse in Zürich. Avenir Suisse wird von 14 international tätigen Schweizer Firmen finanziert, darunter Swiss Re, ABB, Novartis, Roche, UBS, Credit Suisse und Nestlé. Von 2003 bis 2006 war er Senior Researcher am Center for Security Studies (CSS) der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich. In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Außenministerium, dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), untersuchte er den Einfluss der Globalisierung auf Krieg und Frieden. Zudem war er Mitglied der Expertengruppe zur zivilen Friedensförderung und Stärkung der Menschenrechte im EDA.

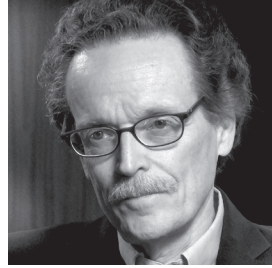
Ausgewählte Veröffentlichungen:

Europa im Erdölausch. Die Folgen einer gefährlichen Abhängigkeit, Zürich, 2012

NATO-Geheimarmeen in Europa. Inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung, Zürich, 2008



**PROF. DR. THOMAS POGGE,
Yale University, New Haven, USA**



Prof. Dr. Thomas Pogge, geboren 1953 in Deutschland, ist seit 2008 Professor für Philosophie und Internationale Angelegenheiten sowie Leiter des Programms Globale Gerechtigkeit (Global Justice Program) an der Yale University in New Haven, USA. Pogge studierte in Hamburg Soziologie, promovierte an der Harvard University bei Prof. John Rawls über Kant und lehrte zwischen 1983 und 2006 an der Columbia University in New York Philosophie und Politikwissenschaften.

Pogge ist Professor für Philosophie und Globale Gerechtigkeit an der Dickson Poon School of Law, King's College London sowie Forschungsdirektor an der Universität Oslo am Zentrum für das Studium des Geistes in der Natur (CSMN). Neben seiner Forschungsarbeit ist er Initiator des Health Impact Fund, einer Organisation, die für die weltweite, gerechte Versorgung mit Medikamenten eintritt (siehe auch den Film „Health Impact Fund“).

Ausgewählte Veröffentlichungen:

Die richtigen Anreize schaffen: Der Health Impact Fund. Ein konkreter Beitrag zu globaler Gerechtigkeit und eine Innovation für die Weltgesundheit, Aufsatz, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, 2011 >> <http://library.fes.de/pdf-files/iez/08545.pdf>

Gerechtigkeit in der einen Welt, herausgegeben von Julian Nida-Rümelin und Wolfgang Thierse mit Heidemarie Wieczorek-Zeul und Gert Weißkirchen, Essen, 2009

Incentives for global public health. Patent law and access to essential medicines, Cambridge, 2010

Politics as usual. What lies behind the pro-poor rhetoric, Cambridge, 2010

Global Justice, Cambridge, 2007

Freedom from poverty as a human right: Who owes what to the very poor?, New York, 2007

Zahlreiche Artikel, Vorträge und Interviews, teilweise auch auf Deutsch, sind auf der Homepage der Yale University abrufbar: >> <http://pantheon.yale.edu/~tp4/index.html>



**PROF. DR. ARAM ZIAI,
Universität Kassel**

Prof. Dr. Aram Ziai, geboren 1972 in Würselen, ist seit 2014 Professor für Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien an der Universität Kassel. Er studierte an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen Soziologie, Geschichte und Anglistik, promovierte im Fach Politikwissenschaft an der Universität Hamburg bei Prof. Cord Jakobeit mit der Dissertation zum Thema „Entwicklung als Ideologie? Das klassische Entwicklungsparadigma und die Post-Development Kritik“ und habilitierte an der Universität Kassel zum Thema „Globale Strukturpolitik? Rot-grüne Entwicklungspolitik und das Dispositiv der Entwicklung im Zeitalter von neoliberaler Globalisierung und neuer Weltordnung“.

Begleitend zu seiner Lehrtätigkeit ist Aram Ziai Mitglied der Bundeskoordination Internationalismus (BUKO), Vorstandsmitglied der Sektion „Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik“ der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft und engagiert sich seit vielen Jahren in entwicklungspolitischen, menschenrechtlichen, globalisierungskritischen und flüchtlingspolitischen Nichtregierungsorganisationen und Initiativen.

Ausgewählte Veröffentlichungen:

Zur Einführung empfiehlt sich Ziais Artikel „*Zur Kritik des Entwicklungsdiskurses*“ aus dem Jahr 2010, der auf der Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung abrufbar ist:

>> <http://www.bpb.de/apuz/32908/zur-kritik-des-entwicklungsdiskurses?p=all>

Globale Strukturpolitik? Die Nord-Süd Politik der BRD und das Dispositiv der Entwicklung im Zeitalter von neoliberaler Globalisierung und neuer Weltordnung, Münster, 2007

Zwischen Global Governance und Post-Development: Entwicklungspolitik aus diskursanalytischer Perspektive, Münster, 2006

Entwicklung als Ideologie? Das klassische Entwicklungsparadigma und die Post-Development-Kritik. Ein Beitrag zur Analyse des Entwicklungsdiskurses, Hamburg, 2003

Globalisierung als Chance für Entwicklungsländer? Ein Einstieg in die Problematik der Entwicklung in der Weltgesellschaft, Münster/Hamburg, 2000



PROF. DR. JEAN ZIEGLER, Vereinte Nationen, Genf

Prof. Dr. Jean Ziegler, geboren 1934 als Hans Ziegler im schweizerischen Thun, ist Vize-Präsident des Beratenden Ausschusses des Menschenrechtsrates der Vereinten Nationen. Außerdem ist er Mitglied im Beirat der Bürger- und Menschenrechtsorganisation Business Crime Control, die sich mit Wirtschaftskriminalität und Korruption auseinandersetzt.

Bis zu seiner Emeritierung 2002 lehrte er Soziologie an der Universität Genf und als ständiger Gastprofessor an der Sorbonne in Paris. Von 2000 bis 2008 war er der erste Sonderbericht-erstatte der Vereinten Nationen für das Recht auf Nahrung. Er war auch Mitglied der UN-Task-Force für humanitäre Hilfe im Irak. Seit 2008 ist Jean Ziegler Mitglied im Beratenden Ausschuss des Menschenrechtsrates der UN.

Prägend für Jean Ziegler war in jungen Jahren seine Freundschaft zu Jean-Paul Sartre, dem zu Ehren er den Vornamen Jean annahm, und zu Simone de Beauvoir. Richtungsweisend war auch ein zweijähriger Afrika-Aufenthalt als UN-Experte nach der Ermordung Patrice Lumumbas.

Aus den zahlreichen Veröffentlichungen Zieglers seien hier drei Werke hervorgehoben, die eng mit der Thematik der DVD verknüpft sind:

Wir lassen sie verhungern. Die Massenvernichtung in der Dritten Welt, München, 2012

Der Hass auf den Westen. Wie sich die armen Völker gegen den wirtschaftlichen Weltkrieg wehren, München, 2011

Wie kommt der Hunger in die Welt? Ein Gespräch mit meinem Sohn, München, 2002